

# H.O.M.E.

Das Designmagazin zum Wohlfühlen



## NEUE GRUNDRISSE

Zimmereinteilung im Umbruch

# Komfortzone

## GUTER STOFF

Textilien machen den Unterschied

## DAS HOME ZUM WOHNFÜHLEN

KUSCHELROCK: Teddybär-Möbel

GEHEIMSACHE: Architektur-Ideen für mehr Privatsphäre

KOMFORT-SOFAS: 25 neue Wohninseln 2018

FLORENZ Design-Größen und ihre lokalen Favoriten



## FREIRAUM FÜR FRAUEN

Die neue und nachhaltige Zufluchtsstätte der israelischen Organisation No to Violence Against Women von Amos Goldreich Architecture und Jacobs-Yaniv Architects bietet Familien nahe Tel Aviv bestmöglichen Schutz und Service-Angebote

Das Londoner Büro Amos Goldreich Architecture hat sich mit dem israelischen Büro Jacobs-Yaniv Architects zusammengesetzt, um die neuen Räumlichkeiten für die Wohltätigkeitsorganisation No to Violence Against Women zu entwerfen, die Opfern von häuslichem Missbrauch in Israel hilft. Damit haben die Architekten im Kollektiv die erste zweckgerichtete Unterkunft der Wohltätigkeitsorganisation konzipiert, die nun ein überfülltes, provisorisches Gebäude ersetzt. Das in einer ruhigen Gegend gelegene Gelände ist von Privat- und Stadthäusern umgeben und in Reichweite von kommunalen Ressourcen wie Geschäften, Kliniken, Schulen, Parks und Freizeiteinrichtungen. Der neue Zufluchtsort umfasst voneinander unabhängige Wohnräume für bis zu zwölf Familien, außerdem Gemeinschaftsräume, einen Kindergarten, eine Gärtnerei, eine Küche mit Mensa sowie Personalunterkünfte und Büro-

räume. Den Neubau umschließt eine doppelte Fassade: eine sicher schützende äußere und eine innere Hülle, die zu einem zentralen Garten führt – dem therapeutischen „Herz“ der Unterkunft. Der Innenhof fungiert als verbindendes Zentrum zwischen Mitarbeitern und Familien, den Frauen und Kindern und dient als Bewohnertreffpunkt. Aufgebaut ist der Gebäudekomplex wie ein eigenständiges kleines Dorf. Jede Familie hat ihr unabhängiges Quartier – ein „Haus“ – innerhalb des Gebäudes, das von den Gemeinschaftsbereichen separiert und dennoch durch einen Korridor – die „Straße“ – mit ihnen verbunden ist. Die Gärtnerei, die autark agiert, ist vom Hauptgebäude getrennt. Sowohl beim Bau als auch bei der Instandhaltung des Projekts wurde großer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. So wurden für die Realisierung regionale Materialien verwendet. Das Wasser wird mittels Fotovoltaik erwärmt.

## VON WEGEN HOLZWEG

In der schwäbischen Gemeinde Neckartenzlingen bei Nürtingen können sich alle Radfahrer und Fußgänger freuen.



Hier hat das auf Holzbrücken und -tragwerke spezialisierte Ingenieurbüro Miebach eine Fahrrad- und Fußgängerbrücke in Blockträgerbauweise aus Holz errichtet, die über den Neckar führt und damit dem Wunsch der Einwohner nach einer Alternative zum vorigen, an der Straße entlangführenden Radweg nachkommt.

## FARBKLECKS

Die Schweizer Alpen sind seit Kurzem um das markante Swiss House XXXII reicher: Das Büro Davide Macullo Architects



aus Lugano, der französische Konzeptkünstler Daniel Buren und der Galerist Mario Cristiani haben auf 1.100 Meter Höhe ein sowohl in seiner Farbe als auch äußeren Form außergewöhnliches Wohnhaus konzipiert, das mit abgerundeten Kanten und rosa-mintfarbener Streifenoptik auffällig in seine Umgebung platziert wurde.



## WASSERSCHLOSS

In der dänischen Stadt Vejle hat Olafur Eliasson mit Sebastian Behmann sein erstes Haus, das von Wasser umgebene Fjordenhus, fertiggestellt

Er gehört zu den bekanntesten Gegenwartskünstlern und überrascht mit spektakulären Lichtinstallationen und Konzeptkunst. Jetzt hat der Däne Olafur Eliasson zusammen mit dem Architekten Sebastian Behmann sein erstes Haus, das neue Headquarter von Kirk Kapital – in deren Auftrag er die neue Firmenzentrale entwarf –, erbaut. Ein bisschen wirkt das pompöse Bauwerk wie ein futuristisches Schlosschen, das auf Stelzen im Wasser steht. Aber nicht nur äußerlich ist das Gebäude aufsehenerregend: Auch im Inneren birgt das neue Heim der Investmentgesellschaft besondere Highlights – der Ausnahmekünstler ließ ortsspezifische Kunstwerke und Möbel in die Gestaltung des Projekts einfließen. Den Zugang zur künstlich angelegten Hafennähe von Vejle, wo sich das Haus befindet, ermöglicht eine Fußgängerbrücke. Von ihr aus gelangt man in den zweigeschossigen Eingangsbereich, der den Blick auf das Hafengelände freigibt. Das Haus selbst wurde aus der Idee heraus gestaltet, eine spannende Wechselwirkung aus Volumina und Hohlräumen zu schaffen – was mit den vier zylinderförmigen Körpern, die sich kreuzen und zu einer einzigartigen Skulptur vereinen, meisterhaft gelungen ist.

## KUNSTVOLLES GEWAND

Nach zwei Jahren Konzeption und Bauzeit wurde im Miami Design District die langsehnte Museum Garage Miami vollendet. Als leitender Architekt des Bauprojekts fungierte Terence Riley vom Architekturbüro K/R aus New York. Die Fassade setzt sich aus fünf sehr unterschiedlichen, individuellen und radikalen Entwürfen von WORKac, Nicolas Buffe, Clavel Arquitectos, K/R und dem in Berlin ansässigen Architekturbüro J. MAYER. H zusammen.



FOTOS: AMIT BERON; © DAVID DE LARREA; REMIRO; MIEBACH IN BEHNERBURO; WALTHER; ALEXANDRE ZWEIGER; FOTOS: SOUVENIRS © DANIEL BUREN - ADAPP-PARIS; DAVIDE MACULLO; MIGUEL DE GUZMAN; IMAGEN SUBIMINAL